



Foto: Howard Gerrard

## Projekt

# GESUNDE KINDER TROTZ KLIMAWANDEL

### durch:

- Verbesserung der Mutter-Kind-Gesundheit
- Nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen
- Junge Mütter, die „grüne Unternehmen“ gründen

### DAS PROJEKT UNTERSTÜTZT FOLGENDE ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG<sup>1</sup>



## PROJEKTREGIONEN

Baja Verapaz und Quiché

## PROJEKTLAUFZEIT

Juli 2020 – Dezember 2023

## BUDGET

1.556.942 €

## ZIELE

- Verbesserung der **Ernährungssicherheit**
- Stärkung der **Widerstandsfähigkeit** gegenüber den **Auswirkungen des Klimawandels**

## MAßNAHMEN

- **700 junge Frauen** nehmen an unternehmerischen Schulungen teil und schließen sich zu **28 Unternehmerinnen-Clubs** zusammen
- **1.000 Mütter** besuchen Workshops zu **gesunder Ernährung, Mutter-Kind-Gesundheit und Hygiene**
- Workshops für **120 Lehrer:innen** aus **40 Schulen** zu Umwelt-erziehung, **Risikomanagement bei Naturkatastrophen** und Anpassung an den Klimawandel

<sup>1</sup> Die Ziele für nachhaltige Entwicklung wurden 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet.



Um ihren Kindern ein gesundes Aufwachsen zu ermöglichen, brauchen junge Frauen Perspektiven und sichere Lebensbedingungen in ihren Gemeinden.

## Die aktuelle Situation

Guatemala gehört zu den Ländern, die besonders stark durch Naturkatastrophen gefährdet sind. Hierzu zählen aufgrund der geographischen Lage Erdbeben und Vulkanausbrüche, aber auch Überschwemmungen, anhaltende Dürren und Waldbrände infolge des Klimawandels. Die Auswirkungen auf die Bevölkerung und die Infrastruktur des Landes sind gravierend. Armut zwingt viele Familien zu einer Übernutzung der natürlichen Ressourcen, vor allem der Wälder, was zu irreversiblen Schäden führt und die negativen Auswirkungen des Klimawandels weiter verstärkt.

In den letzten zwei Jahren hat eine anhaltende Hitzewelle und Dürre den ohnehin kritischen Zustand der Ernährungssicherheit in den Regionen Baja Verapaz und Quiché massiv verschärft. Die landwirtschaftliche Produktion wurde schwer geschädigt und es kam zu großen Ernteverlusten insbesondere bei den Grundnahrungsmitteln Mais und Bohnen.



700 junge Frauen werden im Projekt zu Unternehmerinnen.

Die Projektgebiete Baja Verapaz und Quiché gehören zu den ärmsten Regionen des Landes mit großen Nahrungsmittel- und Ernährungsproblemen. Besonders alarmierend ist die Zunahme chronischer Mangelernährung bei Kindern unter fünf Jahren. Sie hat fatale Folgen für die Kinder, denn sie kann zu verzögerter geistiger und körperlicher Entwicklung, Lernproblemen und einem erhöhten Krankheitsrisiko führen.

## Unsere Ziele und Maßnahmen

Mit diesem Projekt verbessern wir die Lebensbedingungen der Familien in den ländlichen Projektgebieten von Baja Verapaz und Quiché. Wir fördern die Ernährungssicherheit und Mutter-Kind-Gesundheit und unterstützen vor allem junge Mütter, ihren Lebensunterhalt zu verbessern und ihren Kindern ein gesundes Aufwachsen zu ermöglichen. Gemeinsam mit den Projektgemeinden setzen wir Strategien zur Bewältigung der negativen Folgen des Klimawandels um und fördern die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen.

### Junge Mütter werden Unternehmerinnen

Zu Projektbeginn wird eine ausführliche Studie durchgeführt, um den Arbeitsmarkt zu analysieren und Möglichkeiten für die Gründung von Unternehmen mit grüner Ausrichtung zu identifizieren. Hierfür werden besonders der Agrarbereich sowie der Handel und Dienstleistungssektor betrachtet. Insgesamt 700 junge Frauen nehmen im Projektverlauf an unternehmerischen Schulungen teil, in denen sie Fertigkeiten in Organisation und Unternehmensmanagement erlernen.

Im Rahmen von 28 Unternehmerinnen-Clubs erarbeiten sie anschließend ihre Geschäftsideen. Ein Komitee mit Angehörigen der Wirtschafts- und Arbeitsbehörden wählt die Ideen mit dem größten Potential aus, welche mit einem Startkapital von bis zu 2.500 Euro gefördert werden.

## Verbesserung der Mutter-Kind-Gesundheit

In allen 40 Projektgemeinden führen wir Workshops zu kindgerechter Ernährung, Mutter-Kind-Gesundheit und Hygiene durch. Rund 1.000 Mütter, circa 25 pro Gemeinde, nehmen an diesen Workshops teil. 120 von ihnen erhalten eine spezielle Ausbildung, um die Mütter in ihren Gemeinden beraten und unterstützen zu können. 40 Angehörige des Gesundheitswesens, die in der prä- und postnatalen Versorgung tätig sind, besuchen medizinische Fortbildungen. Dort verbessern sie ihre Kenntnisse, um Impfungen und Entwicklungskontrollen bei Kleinkindern durchzuführen und Risiken in der Schwangerschaft zu erkennen und zu behandeln.

## Widerstandsfähigkeit gegen den Klimawandel stärken

Wir unterstützen die Bevölkerung in Baja Verapaz und Quiché dabei, sich an die negativen Folgen des Klimawandels anzupassen und entwickeln hierfür methodische Leitfäden. Diese liefern Anleitungen zum Risikomanagement bei Dürren und Überschwemmungen, zu Katastrophenschutz, Abfallmanagement und Recycling, dem Sammeln von Regenwasser an Schulen, Aufforstungskampagnen und praktischem Umweltschutz. Für die Schulen werden zusätzlich Notfallpläne, Evakuierungsübungen und Sicherheitsstandards erarbeitet.

120 Lehrer:innen aus insgesamt 40 Grundschulen nehmen an Workshops zu Umwelterziehung, Risikomanagement bei Naturkatastrophen und Anpassung an den Klimawandel teil. Für den Unterricht zu diesen Themen stellen wir unterschiedliche Lehrmittel bereit. Außerdem erhalten alle 40 Projektschulen Materialien zur Mülltrennung und Förderung der Hygiene.

## Unterstützung von Familien in Zeiten von COVID-19

Als Reaktion auf die tiefen wirtschaftlichen Einschnitte durch die Corona-Pandemie werden 800 bedürftige Familien unterstützt. Hierzu zählen beispielsweise Familien mit



Im Rahmen von Workshops lernen die Mütter viel über Hygiene und Krankheitsprävention. Zusätzlich erhalten sie Hygienematerialien.

Kindern, die von akuter Mangelernährung betroffen sind, sowie Familien, in denen Schwangere oder stillende Mütter leben. Rund 4.000 Personen erhalten finanzielle Unterstützung, damit sie lokal erhältliche Nahrungsmittel kaufen können und ihre Familien ernähren.

## BEISPIELHAFT PROJEKTAUSGABEN

**115 €** brauchen wir für die Ernährungssicherung einer Familie, die von den Folgen der Corona-Pandemie betroffen ist

**250 €** brauchen wir für die Ausbildung einer Beraterin, die andere Mütter über Ernährung, Hygiene und Kindergesundheit informiert

**483 €** kostet ein Workshop für 40 Lehrer:innen zu den Themen Umweltschutz, Klimawandel und Risikomanagement bei Naturkatastrophen

**2.302 €** kostet eine Kampagne für Aufforstung und das Anlegen von Schulgärten an 40 Projektschulen

## HELFEN AUCH SIE MIT IHRER SPENDE

**Plan International Deutschland e. V.**  
**Bank für Sozialwirtschaft**  
**IBAN: DE92 2512 0510 0009 4449 33**  
**BIC: BFSWDE33HAN**

Unter Angabe der Projektnummer „GTM100277“ und falls vorhanden Ihrer Paten- bzw. Referenznummer.\*

Für Überweisungen aus Österreich:  
Plan International  
Erste Bank  
IBAN AT04 2011 1829 8724 4001  
BIC: GIBAATWWXXX

\* Bei Mehreinnahmen werden Spenden für andere dringende Plan-Projekte verwendet.

Alle Bilder stammen aus ähnlichen Plan-Projekten in Guatemala.



Gibt Kindern eine Chance

**Plan International  
Deutschland e. V.**  
Bramfelder Straße 70  
22305 Hamburg

**Tel.:** +49 (0)40 607 716 - 0  
**Fax:** +49 (0)40 607 716 - 140  
**info@plan.de • www.plan.de**  
**www.facebook.com/PlanDeutschland**  
**www.twitter.com/PlanGermany**